



## Ostergedanken

oder:

### **Die Lust am Leid**

Stellen wir uns Gedanken und Empfindungen an das Göttliche vor.

Lassen wir diese für einige Minuten lebendig werden:

Wir denken, fühlen und empfinden dann Sonne, Himmel, Licht, Freiheit, Wärme, Geborgenheit, Friede, Harmonie, Vertrauen, Schönheit, Sanftmut, stilles Glück, Freude, Sicherheit, Weite, Einklang usw., usw.

Womit aber sind unsere Gedanken und Gefühle im täglichen Leben hauptsächlich beschäftigt?

Meist kommunizieren wir (noch unbewusst) -auch durch unser Handeln- mit dem Gegenteil:

wir lesen und hören täglich unzählige, schlechte, negative Nachrichten, im Fernsehen, im Radio, in der Zeitung, von Bekannten; manche reden über Krankheiten, über die üblen Zustände im Land, manche können sich sogar für Horrorfilme, Krimis oder üble Lieder-Texte begeistern.

Dies alles entspricht einer Ausrichtung des Empfängers (wir) auf den negativen Sender.

Viele Menschen nehmen getötete, gefoltete, mit Chemie vollgestopfte Nahrung zu sich.

Das heißt: wir lassen andere für uns töten, wir lassen andere für uns jagen und wir lassen für sog. medizinischen Fortschritt jährlich Millionen Tiere quälen.

Menschen begeistern sich für Schlachtfeste (Ochs am Spieß), für umfangreiche Jagd-Zeremonien oder auch für Stierkampf.

### Wie sieht nun die Lösung einer Fehl-Programmierung aus:

Jederzeit habe ich also die Möglichkeit, jedes alltägliche Handeln von mir zu hinterfragen; zu überprüfen, ob es den Gesetzen GOTTES entspricht oder nicht.

Hier ein Beispiel:

Die Taufe meines Säuglings steht an.  
Ich erinnere mich oder forsche nach, was Jesus dazu äußerte:

er sagte: „erst lehret, dann taufet“

was bedeutet dies in der Praxis für den Alltag?

Ich erkenne (evtl. durch eine Meditation), dass derjenige, der getauft werden soll, erst einmal informiert sein muss über das Warum und Wieso der Taufe und der Religionen, um eine eigene Entscheidung treffen zu können.

Jesus, der den Glauben praktizierende Eltern hatte, ließ sich erst im Alter von ca. 31 Jahren durch seinen gleichaltrigen Freund Johannes taufen.

In unserem praktizierten Christentum (Kultur?) wird der Säugling bzw. damit auch das innewohnende Wesen durch die Eltern und die Kirchen in eine bestimmte Religion „zwangseingewiesen“ und daran gebunden.

Später (ich habe das selbst bei meinem Kirchenaustritt feststellen dürfen) ist es dann oft sehr schwer, sich aus solch lange geschmiedeten Fesseln zu lösen.

Habe ich dieses erkannt, werde ich bemüht sein, mein Kind nicht als wehrlosen Säugling taufen zu lassen, sondern abzuwarten, bis dieser selbst entscheiden kann und will, welcher Glaube für ihn der Richtige ist.

### **Säuglings-Taufe ist gegen das Gesetz GOTTES.**

Somit wächst mit jeder neuen Erkenntnis und mit jeder daraus resultierenden, neuen Handlung der GOTTESFUNKE in mir, d.h. ich erstehe mit jeder Erkenntnis immer mehr im GEISTE GOTTES.

### **Das ist das WAHRE OSTERN, die WAHRE AUFERSTEHUNG aus den Übeln dieser Welt.**

Für das Wahre Christentum wäre es sehr förderlich, wenn Pfarrer, die von Berufs wegen taufen, sich solch eine Frage stellen würden.

Das entspräche praktiziertem Christentum, der EINHEIT mit GOTT, der WAHRHEIT und der Nächstenliebe..

Es soll uns bewusst werden, dass alles von GOTT Geschaffene (ob Menschen, Tiere, Pflanzen, Steine) mit seinem Bewusstsein und seinen, ihm verliehenen Körperkräften eine Aufgabe für das große Ganze hat.

Durch das „studierte Christentum“ lieben Viele -jedes Jahr wieder- das Drama der Kreuzigung des Jesus.

Warum?

War und ist Jesus nicht der Sohn GOTTES, der das ewige Leben hat?  
der aufgrund dieser Tatsache niemals sterben konnte noch kann?

Was wird durch eine jährlich wiederkehrende Kreuzigung gesät? seit vielen Jahrhunderten?

Jedes Jahr binden wir uns wieder an Trauer-Zeremonien d.h. an das Hochholen ungueter Gefühle, Gedanken an Leid, Schmerz, Verzweiflung, Verlust, Enge, Kälte, Verlassenheit, Armut, Grausamkeit, Brutalität, lautes Klagen und Traurigkeit.

Jedes Jahr wieder wird dieser Komplex „gefüttert“ und vermehrt.  
Dadurch wird die Resonanz zum Übel vergrößert!

Jedes Jahr wird wieder die Folter des Körpers gefeiert!

Wie wird folglich die Ernte ausfallen?

Schauen wir uns und unsere Gesellschaft an:

Wie der Körper des Jesus gefoltert wurde durch Pharisäer und Schriftgelehrte, so ergeht es heute den Menschen und Tieren auf der Erde.

Es re-gier-t immer noch das selbe System, das nicht dem GEISTE GOTTES folgt!!

Mal direkt gefragt: wer würde sich von seinem LIEBSTEN nach dessen Tod das Bild seiner letzten, blutverschmierten Folter

aufbewahren?

Welche Gedanken und welche Gesinnung stecken hinter solchem Gebaren?

Würde nicht jeder eine sonnige, lächelnde Erinnerung bei sich tragen?

JESU „Frohe Botschaft“ der AUFERSTEHUNG in GOTTES GEIST wurde durch all die geschaffenen Zeremonien und Reliquien bewusst verdrängt.

Was bringt also ein Mensch zum Ausdruck, der ein Kreuz mit Korpus trägt oder seine Räume damit „schmückt“?

Er trägt die Kommunikation der Pharisäer, die das Fleisch foltern, um den innewohnenden GEIST für sich gefügig zu machen! (genauso sieht es in und mit unserer Gesellschaft heute aus)

Es sind -meist durch die Kirchen- fehlgeleitete Menschen, denen nicht klar ist, dass sie mit ihrem Gebaren GOTT, seinen SOHN und dessen Schöpfung verspotten und verhöhnen!

So werden dann die unbewusst schlechten Gefühle und Empfindungen (die man eigentlich gar nicht haben möchte und bräuchte, wenn man sich bewusst anders entscheiden würde) zum „FEST“ durch alle möglichen, erneuten Schlacht-Opfer wie Hasen-Braten, Lamm-Braten, Gänse-Braten, Wildschwein-Braten, Reh-Braten, Alkohol-„Genuss“, Drogen und Süßigkeiten übertüncht.

Unser Umfeld, besonders die wehrlosen Tiere, werden dann das Opfer der Emotionen.

**„Lasst die Toten ihre Toten begraben“** sprach einst Jesus zu seinen Jüngern = wahren Nachfolgern.

**Wer lebendig ist, feiert die AUFERSTEHUNG,**

d.h. sie erfolgte, wie angekündigt, am 3. Tage, d.h. am Oster-Montag.

**Wer den Karfreitag feiert, feiert den TOD.**

Das ursprüngliche Symbol des Christentums war übrigens der FISCH, später das gleichschenklige KREUZ!!  
Das ungleichschenklige KREUZ wurde erst bei der Erklärung des CHRISTENTUMS zur Römischen Staatsreligion „erfunden“.

Was wurde im Namen des KREUZES alles verbraucht?

KREUZzüge, mordende KREUZ-RITTER, Segnung von Waffen, Hexen-Verfolgung, Inquisition und alles angeblich in SEINEM NAMEN!!

Es ist an der Zeit, den guten Boden, GOTTES GESETZE, ins Auge zu fassen, bewusst und zielgerichtet mit ihm umzugehen, ihn zu pflegen, ihn zu nähren, damit auf ihm Gutes und Gesundes wachsen kann.  
Zur Freude und zum Wohle der Umgebenden.

**Feiern wir die AUFERSTEHUNG des JESUS !**

**Feiern wir die AUFERSTEHUNG unseres GOTTES-GEISTES !**

**Säen wir die AUFERSTEHUNG !**

**Immer wieder!**

Irene Hermeth

im März 2009

aktualisiert März 2012

hier grüßt ein anderes  
OSTER-SYMBOL,

der kleine Mümmelmann

